



**HOFBURG-WAHLSTUDIO**

# Alexander Van der Bellen ging erst später zum ORF

Weit mehr als 200.000 Seher verfolgten das von der Kleinen Zeitung konzipierte Online-TV aus der Hofburg.

Nicht im ORF oder bei den Privatsendern – seinen ersten großen medialen Auftritt am gestrigen Wahlsonntag hatte Alexander Van der Bellen in dem von der Kleinen Zeitung und den Bundesländerzeitungen betriebenen Hofburg-Wahlstudio. „Ich glaube, dass ich es kann“, zeigte sich Van der Bellen zuversichtlich. Er wolle ein Bundespräsident für alle sein. „Ich würde mich freuen, wenn mich die Leute in der U-Bahn oder im Klassenzimmer sehen und sagen: ‚Schau, das ist unser Bundespräsident‘, nicht ‚der Bundespräsident‘.“

Während Van der Bellens Auftritt brachten die internationalen Kameralente und Fotografen das im kleinen Redoutensaal aufgebaute Wahlstudio fast zum Einsturz. Vier

Stunden sendete die Kleine Zeitung live. Auch Norbert Hofer schaute vorbei: „Ich bitte meine Wähler, dass sie das Wahlergebnis akzeptieren.“ Eva Glawischnig und Heinz-Christian Strache gingen davon aus, dass bald Neuwahlen vor der Haustüre stehen. „Ich bin nicht optimistisch, dass sich SPÖ und ÖVP zusammenraufen“, so die Grünen-Chefin. Hannes Androsch erklärte, er sei „stolz, dass sich das Land nicht in einen populistischen Strudel ziehen hat lassen“. Andreas Mölzer hob hervor, Hofer habe es geschafft, dass viele Österreicher ihre Hemmschwelle überschritten haben, um Hofer zu wählen. Stefan Petzner fand eine Erklärung für Hofers Niederlage: „Er hat einfach nicht authentisch gewirkt.“

Van der Bellen bei seinem allerersten Interview nach dem Triumph im Hofburg-Wahlstudio

